Mitt. Arb.gem. Rhein. Koleopterologen (Bonn) **15** (1–2), 2005, 13–15

Bemerkenswerte Käferfunde im Saarland (Col., Staphylinidae, Clambidae, Mycetophagidae)

DIETMAR EISINGER

***Tychobythinus glabratus* (Rye) 1870 - Neu für die Rheinprovinz**

Tychobythinus glabratus kommt nach KOCH (1989) in Belgien und Frankreich vor und ist dort unter tiefen Laublagen, tief eingebetteten Steinen und in Moospolstern anzutreffen. Nach JEANNEL (1950) ist die Art in ganz Frankreich verbreitet, wird aber immer nur sehr selten gefunden. Häufiger kommt sie nach demselben Autor dagegen in Italien vor. Aus England liegen ebenfalls mehrere Fundmeldungen vor. Das bisher einzige Exemplar aus Deutschland (KÖHLER 2000) wurde im Juni 1982 am Rheinufer bei Grißheim in Südbaden gefunden (FRANK & KONZELMANN 2002).

Tychobythinus glabratus 1,3 mm (Foto: Verfasser). Gut zu erkennen ist das Gattungsmerkmal, stark verlängertes 1. Fühlerglied.

Bei der Untersuchung des Käferinventars eines Hausgartens in Saarbrücken (Saarland, UTM LV 5158) wurde nun das erste rheinische Exemplar von *Tychobythinus glabratus*, ein Weibchen, am 30. August 1998 gesiebt. An der gleichen Stelle konnten am 29. Juli 2001 weitere zwei Exemplare, diesmal ein Pärchen, gefunden werden. Alle Exemplare waren am Stammfuß eines Birnbaumes in der obersten, schon recht trockenen Bodenschicht unter den vermodernden Resten alten Grasschnitts zusammen mit einigen Ameisen (*Lasius flavus* und *niger*) anzutreffen.

***Clambus simsoni* BLACKBURN, 1902 – Jetzt auch im Saarland**

Die aus Australien stammende Art wurde im Mai 1998 bei Bielefeld erstmals für Deutschland im Autokescher nachgewiesen (RENNER 1998). Mittlerweile liegen weitere Fundmeldungen aus Deutschland vor: Rheinaue bei Grissheim (Baden), RENNER leg., Niederrotweil am Kaiserstuhl, (RENNER 2002), mehrere Nachweise aus Schleswig-Holstein und dem Niederelbegebiet (http://www.entomologie.de). Aus dem angrenzenden Ausland ist *Clambus simsoni* aus den Niederlanden (CUPPEN & VORST 2001) und dem Elsass (TAMSIER & CALLOT 2004) bereits bekannt.

Clambus simsoni 1 mm (Foto: Verfasser).

In der Rheinprovinz wurde *Clambus simsoni* erstmals im Reichswald bei Kleve im Juni 2002 im Autokescher nachgewiesen (62 Ex., KÖHLER 2002). Im August 2004 wurde von JUNKER ein Exemplar in Meckenheim gefunden (KÖHLER det.). Das erste saarländische Exemplar wurde am 20. Juli 2004 bei Homburg-Jägersburg (Saarland) aus schimmelnden grünen Fichtenzweigen gesiebt.

***Berginus tamarisci* WOLLASTON, 1854**

Berginus tamarisci habe ich in meinem Garten in Saarbrücken bereits am 09. Juni 2002 zum ersten Mal gefunden. In der Folgezeit, bis zum Oktober 2004, habe ich dann weitere 12 Exemplare bevorzugt von morschen Ästen einer Süßkirsche und eines Birnbaumes geklopft. Ein weiteres Exemplar konnte ich am 02. Mai 2004 etwa 16 km südöstlich des Erstfundortes ebenfalls von einem morschen Laubbaumast klopfen. Zumindest in meinem Garten kommt eine Beziehung zu Biorrhiza-Gallen nicht in Betracht, da ringsrum keine Eichen vorhanden sind. Ich denke, da dürfte eher eine Abhängigkeit von verpilzten Holzresten vorhanden sein.

Horst Dieter Matern teilte dazu mit (20.04.2005 i.l.), dass er die ersten Imagines auch von Ästen geklopft hatte und die Käfer eine Substanz in Blüten zu mögen scheinen (Pollen? Schimmel?). Die Entwicklung der Larven ist nicht eindeutig geklärt. Auf einer Reise in die Provence hatte er bei Fos von einer Esche Gallen eingetragen, die durch die Gallmilbe *Aceria fraxinivora* hervorgebracht worden waren. Auch aus diesen Gallen kamen zahlreiche *Berginus*. Vielleich ist es ein Schimmelpilz auf eingetrockneten Pflanzensäften, der als Nahrung dient. Wie auch immer, die plötzliche Ausbreitung der mediterranen Mycetophagide nach Mitteleuropa in den letzten Jahren ist erstaunlich.

Literatur

CUPPEN, J.G.M. & O. VORST (2001): An Australien immigrant, Clambus simsoni, new to the Dutch fauna (Coleoptera: Clambidae). Entomologische Berichten Amsterdam 61, p. 52-55.

FRANK, J. & E. KONZELMANN (2002): Die Käfer Baden-Württembergs 1950 – 2000. Hrsg.: Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg, Karlsruhe.

JEANNEL, R. (1950): Coleoptères: Psélaphides. Faune de France 53, Paris.

KOCH, K (1989): Die Käfer Mitteleuropas, Ökologie, Bd. 2, Pselaphidae bis Lucanidae. – Krefeld.

KÖHLER, F. (2000): Erster Nachtrag zum Verzeichnis der Käfer Deutschlands. - Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden) 44 (1), 60-84.

KÖHLER, F. (2002): Neue Untersuchungen zur Totholzkäferfauna (Coleoptera) des Waldnaturschutzgebietes Geldenberg bei Kleve. - Mitt. Arb.gem. Rhein. Koleopterologen (Bonn) **12**, 71-111.

MATERN, H.-D. (2004): *Thoracophorus corticinus* MOTSCH. 1837 und *Berginus tamarisci* WOLL., 1854 - neu für die Rheinprovinz (Col., Staphylinidae, Mycetophagidae). - Mitt. Arb.gem. Rhein. Koleopterologen (Bonn) **14**, 14-16.

RENNER, K. (1998): Ein *Clambus* von der Südhalbkugel als neue Adventivart in Deutschland (Coleoptera, Clambidae). – Mitt. Arb.gem. Rhein. Koleopterologen (Bonn) **8**, 124.

RENNER, K. (2002): Bemerkenswerte Käferfunde als Ergebnisse einer erfolgreichen Exkursionssaison. – Coleo (Radevormwald) **3**, 1-8.

TAMISIER, J.-Ph. & H. CALLOT (2004): *Clambus simsoni* BLACKBURN, un petit coléoptère australien en pleine expansion en France (Coleoptera, Clambidae). Bull. Soc. linn. Bordeaux, 32, 41-45.

Dietmar Eisinger, Trarbacher Platz 1, 66113 Saarbrücken
e-Mail: batrisus@handshake.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: 15

Autor(en)/Author(s): Eisinger Dietmar

Artikel/Article: Bemerkenswerte Käferfunde im Saarland (Col., Staphylinidae, Clambidae, Mycetophagidae) 13-15